

# Durch Gott mit Menschen verbunden

**KIRCHE** Der neue Kaplan Josef Schießl predigte zum ersten Mal in St. Jakob. Die Gläubigen in der Pfarrei bereiteten dem Geistlichen einen herzlichen Empfang.

VON CLAUDIA PEINELT

CHAM. Bereits seit einer Woche wohnt er in Cham: Josef Schießl, der neue Kaplan der Pfarrei St. Jakob. Er trifft sich mit den Gremien der Pfarrei, macht erste Bekanntschaften, erledigt mit Freude seine neu übertragenen Aufgaben und tastet sich mit viel Neugier und Interesse an seine zweite Kaplanstelle heran. Aufgeregt und mit einem mulmigen Gefühl im Magen zog er am Samstagabend zusammen mit Stadtpfarrer Dieter Zinecker und Diakon Manfred Kalkbrenner sowie einer großen Anzahl Ministranten in die sehr gut besetzte Pfarrkirche ein.

Als Kaplan Schießl dann schließlich am Ambo mit seiner ersten Predigt in St. Jakob begann, war von Aufregung nichts mehr zu spüren. Aus einem großen Umzugskarton durfte ein Mädchen das große schwarze Schaf Franz herausholen. „Letzte Woche bin ich hier in Cham angekommen und mit mir an die 100 Umzugskartons“, erzählt der freundliche Geistliche. Gott sei Dank seien diese Kartons gut beschriftet gewesen. „Und doch fiel es mir nicht ganz leicht, genau die Schachtel zu finden, in der sich das verbarg, wonach ich gesucht habe.“ Es gebe einfach Dinge, an denen man sehr hänge. Und eines davon sei sein schwarzes Plüschschaf „Franz“, sagte Kaplan Schießl. Es begleite ihn schon seit seiner Praktikumsstelle. „Es war mit mir im Kindergarten, in der Schule und in der Kirche, und darum ist es unersetzlich für mich geworden.“

## Menschen können verloren gehen

Wenn einem schon Gegenstände so viel bedeuten können, um wie viel mehr seien es Menschen, die einem ans Herz gewachsen sind. Schließlich sei ein Mensch nicht zu ersetzen. Menschen könnten verloren gehen, Freundschaften zerbrechen, Familien sich zerstreuen. So etwas geschehe im Beruf, in Vereinen, sogar in der Kirche. Natürlich wolle dies keiner, sagte der Geistliche. Aber es passiere, weil das Leben eben nicht einfach sei. Und wie schnell passiere ein Fehltritt, was sage man nicht alles unbedacht, wie oft versuche man seinen eigenen Kopf durchzusetzen.

Schockierend für ihn sei, dass oft so schnell aufgegeben werde, statt wieder zueinander zu finden. Und dass man dabei auch noch so bestärkt werde: „Such dir halt dann neue Freunde“, „Such dich einfach ab von daheim“ oder „Tritt halt dann aus der Kirche aus“, bekomme man zu hören. Er meine manchmal, wenn heute von der „Wegwerfgesellschaft“ gesprochen werde, seien lange nicht mehr nur Gegenstände oder – noch schlimmer – Nahrungsmittel gemeint, sondern auch Menschen liefen Gefahr, „weggeworfen“ zu werden: weil sie unbequem geworden seien, weil sie etwas tun, was nicht ins Konzept passe, oder weil sie sich einen Fehltritt erlauben hätten.

## Suche nach dem schwarzen Schaf

Die breite Masse schwanke im Umgang mit schwarzen Schafen zwischen zwei Extremen: Einerseits werde der Mensch nicht richtig ernst genommen mit seinen Verfehlungen. Andererseits werde er fallen gelassen wie eine heiße Kartoffel, wenn er sündige in einem Bereich, der in der Gesellschaft als heißes Eisen gelte. Doch damit werde man dem Menschen nicht gerecht, das sei unter seiner Würde. „Und diese Würde hat er Gott sei Dank nicht durch uns. Würde und Ansehen hat dem Menschen derjenige geschenkt, der ihn erschaffen hat“, sagte Schießl.

Wenn ein Mensch sich durch sein Verhalten von Gott wegbeuge, sich absondere, sündige, dann bedauere



Kaplan Josef Schießl bei seiner ersten Predigt in der Pfarrei St. Jakob



In kurzen Gesprächen erfuhren die Gläubigen von St. Jakob schon etwas über ihren neuen Kaplan.



Mit Pfarrgemeinderats-Sprecher Josef Schmidbauer (links), Pfarrer Dieter Zinecker (rechts) und seiner Mutter stieß Josef Schießl beim Empfang im Pfarrsaal nach seiner ersten Messe auf eine erfolgreiche Zeit in Cham an.



Auch die Senioren der Pfarrgemeinde wollten den neuen Kaplan natürlich willkommen heißen und kennenlernen.

Gott das nicht nur. Er suche nach allen, als ginge es ums Überleben. „Und darum geht es auch. Um unser Leben. Das gemeinsam mit Ihnen feiern zu dürfen, durch diesen Gott mit Ihnen verbunden zu sein, darauf freue ich mich wirklich. Auf ein gutes Miteinander in seinem Sinn!“

Während Lukas Hetzelein an der Orgel den feierlichen ersten Gottesdienst von Kaplan Schießl begleitete, brachten Kinder, Ministranten und Kommunionhelfer kleine Geschenke

mit einer Fürbitte für den Kaplan zum Altar. Eva Berzl gab der Messfeier als Kantorin eine besondere Note und Stadtpfarrer Dieter Zinecker überreichte ein „Mauspad“ der ganz besonderen Art. Mit Applaus begrüßten die Gläubigen den Kaplan in ihrer Mitte.

## Erste Gespräche und ein Glas Sekt

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Gläubigen die Möglichkeit zu einem ersten Gespräch mit dem sympathischen Kaplan. Im Pfarrsaal war



Aus einem Umzugskarton des Geistlichen durfte Sophia das schwarze Schaf „Franz“ holen. Fotos: Peinelt



Mit kleinen Geschenken und Fürbitten bedachte Pfarrgemeinderats-Sprecher Josef Schmidbauer den neuen Kaplan.



Laura, eine der jüngsten Ministrantinnen, prostete dem Kaplan zu.

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Schlägerei unter Arbeitskollegen

CHAM-JANAHOF. Ein handgreiflicher Streit unter Arbeitskollegen hat am Samstag gegen 16 Uhr die Chamer Polizei beschäftigt. Auf einem Betriebsgelände in Cham-Janahof wurde offenbar ein 52-jähriger von einem 43-jährigen Mann geschubst. Er revanchierte sich bei seinem Kontrahenten mit mehreren Faustschlägen ins Gesicht. Die Polizisten schlichteten den Streit. Es wurde Anzeige gegen die beiden Streithähne wegen „wechselseitiger Körperverletzung“ erstatet.

### Streit in Disco: Chamer schlägt Rodinger

CHAM. Zu einer tätlichen Auseinandersetzung kam es in der Nacht zum Samstag gegen 03.30 Uhr in einer Chamer Diskothek im Stadtsüden. Ein 20-jähriger Chamer schlug einem 23-jährigen, alkoholisierten Rodinger ins Gesicht. Dieser wurde leicht verletzt und seine Brille beschädigt. Er erstattet Anzeige wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung. Ob auch der Täter alkoholisiert war, konnte die Polizei nicht mehr feststellen, da dieser sich bei Eintreffen der Beamten bereits entfernt hatte.

### Unbekannter zerkratzt Mercedes und BMW

CHAM. An einem Mercedes, der in der Nacht zum Samstag in Chamünster in der Unteren Hofinger Straße abgestellt war, hat ein Unbekannter die beiden hinteren Kotflügel sowie den Kofferraumdeckel zerkratzt. Der Schaden beträgt rund 2500 Euro. In diesem Zusammenhang wurde angezeigt, dass an der gleichen Stelle bereits Ende Juli das Heck eines BMW zerkratzt wurde, der Schaden wird hier auf 1000 Euro beziffert. Die Polizei Cham bittet in beiden Fällen um Zeugenhinweise auf den bisher unbekannt Verursacher unter Tel. (0 99 71) 85 45-0.

### Fahrrad gegen Auto: Zwei Verletzte bei Unfall

CHAM. Ein Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Radfahrer hat sich am Samstag gegen 14 Uhr auf der Kreisstraße bei Neuhaus ereignet. Der 59-jährige Radfahrer hatte sich auf der Kreisstraße über die Fahrbahnmitte eingedreht, offenbar um nach links in Richtung Berghof abzubiegen. Dabei kam ihm eine 27-jährige Peugeot-Fahrerin entgegen, die von Neuhaus in Richtung Obergößzell unterwegs war. Das Auto erfasste das Fahrrad, dabei wurden sowohl die Autofahrerin als auch der Radfahrer verletzt, beide wurden im Krankenhaus Cham ambulant versorgt. Am Fahrrad entstand nach Angaben der Polizei ein Schaden von rund 50 Euro, am Auto von 1500 Euro.

### Frau (50) wollte trotz Job Hartz-IV kassieren

CHAM. Obwohl sie zu dieser Zeit bereits ein Arbeitsverhältnis eingegangen war, hat eine 50-jährige Chamerin für Juli und August bei der ARGE Cham ungerechtfertigt „Hartz-IV“-Leistungen in Höhe von 423,83 Euro beantragt. Um die Leistung beziehen zu können, veränderte sie auf der Einkommensbescheinigung für die ARGE das Datum für den Beginn des Arbeitsverhältnisses. Jetzt wird wegen Sozialleistungsbetrugs und Urkundenfälschung gegen sie ermittelt.

### Unfall auf Parkplatz: 19-Jährige leicht verletzt

CHAM. Weil sie das Gebot „Rechts vor Links“ missachtet hat, hat eine 21-jährige tschechische Autofahrerin am Freitagabend auf einem Parkplatz in der Rodinger Straße in Cham einen Unfall verursacht. Mit ihrem Citroen stieß sie mit einem von rechts kommenden Polo zusammen. Die 19-jährige Fahrerin des Polo erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen. Den Sachschaden an den beiden Fahrzeugen beziffert die Chamer Polizei auf insgesamt rund 4000 Euro.